

Wie Sie bei der Einführung der E-Bilanz vorgehen sollten

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an „Jetzt vorbereiten“, unserem Artikel zur Vorbereitung auf die E-Bilanz in „Creditreform“ 11-2011. Im Folgenden finden Sie vier wichtige Punkte, die Sie bei der Umsetzung in Ihrem Betrieb bedenken sollten.

- 1) Die digitale Steuerbilanz ist nicht nur eine reine IT-Umstellung. Betroffen sind vor allem die Bereiche Rechnungswesen und Steuern. Im ersten Schritt muss etwa analysiert werden, wie groß der Unterschied zwischen dem eigenen Kontenrahmen und der vorgeschriebenen Taxonomie ist, welche Buchungsprozesse umgestellt werden müssen und welche Konsequenzen dies für die Firmen-IT hat. Wie bei jedem Projekt müssen die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der beteiligten Personen klar definiert werden.
- 2) Passen Sie den Kontenrahmen so weit wie möglich an die Taxonomie der E-Bilanz an. Hierfür sind sicherlich auch Eingriffe in die Buchhaltungs-Software notwendig. Wenn nötig sollten die Mitarbeiter im Rechnungswesen entsprechend geschult werden. Außerdem muss die Firmen-Schnittstelle künftig den Übertragungsstandard XBRL unterstützen, wenn Sie selbst die Steuerklärung abgeben. Wer 2012 nutzen will, um Erfahrungen zu sammeln: Am besten schon zu Beginn des Jahres auf die E-Bilanz-tauglichen Routinen umstellen.
- 3) Voraussichtlich ab Mai 2012 können Unternehmen erstmals ihre Steuerdaten digital an die Finanzverwaltung einreichen – zur Übung. Besprechen Sie gemeinsam mit dem Steuerberater und dem Vertreter der Finanzverwaltung, welche Fehler noch auftreten und wie diese am besten behoben werden können. Versuchen Sie, alle notwendigen Prozesse so weit wie möglich zu straffen.
- 4) In der Regel sollen die Prozesse spätestens mit Beginn 2013 angepasst sein, so dass die Steuerbilanz elektronisch vorgelegt werden kann. Die Behörde rückt dann nur noch in Ausnahmefällen vom digitalen Standard ab. Diese müssen einzeln vom Unternehmen beantragt werden.

Düsseldorf, im November 2011
Ihre „Creditreform“-Redaktion